

BESONDERE  
KLERIKALSEMINARSTIFTUNG  
ST. JAKOB  
REGENSBURG



JAHRESABSCHLUSS UND  
LAGEBERICHT 2015  
BESONDERE  
KLERIKALSEMINARSTIFTUNG  
ST. JAKOB  
REGENSBURG

# BILANZ

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015

AKTIVA

	31.12.2015		31.12.2014	
	€		€	
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software		2.630,26		6.450,77
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	80.151.811,82		80.992.356,29	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.000.779,63		1.088.889,88	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.106.460,93	86.259.052,38	309.871,81	82.391.117,98
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	50,00		50,00	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	45.656,06		45.656,06	
3. Anteile an Sonderfonds	2.869.638,94		2.869.638,94	
4. Sonstige Ausleihungen	690.720,98	3.606.065,98	724.004,88	3.639.349,88
		<b>89.867.748,62</b>		<b>86.036.918,63</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
Betriebsstoffe		40.032,83		45.311,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	108.322,38		134.111,21	
2. Forderungen gegen nahe stehende Stiftungen und Unternehmen	5.463.156,87		750.139,22	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	100.704,93	5.672.184,18	109.696,98	993.947,41
III. Flüssige Mittel				
1. Kassenbestand	11.136,27		3.873,93	
2. Guthaben bei Kreditinstituten	1.093.791,96	1.104.928,23	1.632.578,59	1.636.452,52
		<b>6.817.145,24</b>		<b>2.675.711,44</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
		660,39		629,62
		<b>96.685.554,25</b>		<b>88.713.259,69</b>

## PASSIVA

	31.12.2015 €	31.12.2014 €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Stiftungskapital	20.727.865,00	20.727.865,00
II. Ergebnisvortrag	26.832.834,34	26.302.990,23
	<b>47.560.699,34</b>	<b>47.030.855,23</b>
<b>B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	<b>26.292.474,32</b>	<b>26.436.615,42</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	31.132,38	160.623,34
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.995.712,36	12.812.993,76
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	452.005,94	703.790,89
3. Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Stiftungen und Unternehmen	5.561.193,13	746.762,04
4. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern EUR 51.719,72 (i. Vj. EUR 51.719,76) –	699.703,94	729.069,50
	<b>22.708.615,37</b>	<b>14.992.616,19</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>92.632,84</b>	<b>92.549,51</b>
	<b>96.685.554,25</b>	<b>88.713.259,69</b>

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2015

	2015 €		2014 €	
1. Umsatzerlöse	4.803.651,63		4.728.639,41	
2. Sonstige betriebliche Erträge – davon aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens EUR 1.085.041,10 (i. Vj. EUR 1.032.338,52) –	1.333.202,69		1.205.998,64	
3. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und bezogene Leistungen	-1.518.488,87		-1.511.694,73	
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-532.640,02		-466.005,14	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 35.888,52 (i. Vj. EUR 33.107,19) –	-151.236,45		-123.271,53	
	-683.876,47		-589.276,67	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-2.100.339,85		-1.988.124,42	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon aus Einstellung in den Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens EUR 940.900,00 (i. Vj. EUR 5.400.000,00) –	-1.876.587,07		-6.285.722,23	
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14.176,10		14.834,62	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.191,29		4.966,76	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-421.333,66		-431.660,04	
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-446.404,21</b>		<b>-4.852.038,66</b>	
11. Sonstige Steuern	-50.651,68		-50.536,49	
12. Erhaltene Zuschüsse, Zuwendungen und Spenden – davon Zuschüsse und Zuweisungen zur Finanzie- rung des Sachanlagevermögens EUR 940.900,00 (i. Vj. EUR 5.400.000,00) –	1.026.900,00		5.477.300,00	
13. Gewährte Zuschüsse	0,00		-1.000.000,00	
14. Aufwendungen für satzungsmäßige Leistungen	0,00		-680.000,00	
<b>15. Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)</b>	<b>529.844,11</b>		<b>-1.105.275,15</b>	
16. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	26.302.990,23		27.408.265,38	
<b>17. Ergebnisvortrag</b>	<b>26.832.834,34</b>		<b>26.302.990,23</b>	



# ANHANG

## A ALLGEMEINE ANGABEN

---

Die Stiftung stellt den Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften (vgl. §§ 238 - 289 HGB) entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung unter Beachtung der Vorschriften des Bayerischen Stiftungsgesetzes auf.

Der Jahresabschluss umfasst Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang. Der Anhang umfasst auch die Entwicklung des Anlagevermögens der Stiftung.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.



# BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS- METHODEN

---

## B

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgen einheitlich nach den geltenden handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 ff. HGB).

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** sind mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungssätze und -methoden entsprechen im Wesentlichen den steuerlich zulässigen Abschreibungen. Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände wird die Software über drei Jahre hinweg planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibungen der Gebäude erfolgen planmäßig linear unter Zugrundelegung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von grundsätzlich 50 Jahren. Die Abschreibung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt mit einer Laufzeit von ein bis 20 Jahren.

Die Bewertung der **Finanzanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die **Vorräte** werden im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten am Abschlussstichtag ausgewiesen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit Nominalwerten angesetzt sowie bei Vorliegen von Wertminderungen um Einzelwertberichtigungen korrigiert.

**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden gebildet, soweit Zahlungen geleistet wurden, die erst in nachfolgenden Geschäftsjahren aufwandswirksam werden.

**Flüssige Mittel** und **Eigenkapital** sind zu Nennwerten bewertet.

Erhaltene Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens werden in einen **Sonderposten** eingestellt und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Rückstellung aufgrund bestehender Leibrentenverpflichtungen erfolgt zum Barwert. Dabei wird anhand der erwarteten Lebensdauer der Rentenempfänger eine Bewertung unter Berücksichtigung einer laufzeitadäquaten Verzinsung vorgenommen.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

**Passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden gebildet, soweit Zahlungen vereinbart wurden, die erst in nachfolgenden Geschäftsjahren ertragswirksam werden.

# C ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

## Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist als Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Im Hinblick auf das Anlagevermögen der Stiftung erfolgt derzeit eine Inventarisierung der Bibliotheksbestände und Kunstbestände, bei der sowohl Eigentumsverhältnisse als auch Wertfindung betrachtet werden. Buchhalterisch sind im Hinblick auf diese Bestände mangels entsprechender Anschaffungskosten keine wesentlichen Buchwerte im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 enthalten (Erinnerungswert EUR 1,00).

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen den Bischöflichen Stuhl sowie Forderungen gegen nahe stehende Stiftungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

## Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Aufwendungen in Höhe von TEUR 1 (i. Vj. TEUR 1), die im Vorfeld geleistet wurden, aber wirtschaftlich Zeiträume nach dem Bilanzstichtag betreffen.

## Eigenkapital

Das Stiftungskapital beträgt unverändert TEUR 20.728.

Zum 1. Januar 2015 beläuft sich das Eigenkapital insgesamt auf TEUR 47.031. Aufgrund des in 2015 erzielten Jahresüberschusses von TEUR 530 erhöhte sich das Eigenkapital zum 31. Dezember 2015 auf TEUR 47.561.

## Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich zum 31. Dezember 2015 wie folgt zusammen:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Leibrentenverpflichtungen	14	139
Abschluss- und Prüfungskosten	13	13
Urlaub	4	9
	<b>31</b>	<b>161</b>

Der Rückgang der Leibrentenverpflichtungen um TEUR 125 auf TEUR 14 resultiert aus einer teilweisen Auflösung der Rückstellung, da ein Rentenempfänger im Geschäftsjahr 2015 verstorben ist.

## Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	<b>Gesamt 31.12.2015 TEUR</b>	<b>Restlaufzeiten</b>		
		<b>bis ein Jahr TEUR</b>	<b>ein bis fünf Jahre TEUR</b>	<b>über fünf Jahre TEUR</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.996	2.469	3.914	9.613
	(12.813)	(1.387)	(4.151)	(7.275)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	452	452	0	0
	(704)	(704)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Stiftungen und Unternehmen	5.561	186	5.375	0
	(747)	(0)	(747)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	700	700	0	0
	(729)	(729)	(0)	(0)
	<b>22.709</b>	<b>3.807</b>	<b>9.289</b>	<b>9.613</b>
(Vorjahresangaben in Klammer)	<b>(14.993)</b>	<b>(2.820)</b>	<b>(4.898)</b>	<b>(7.275)</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Buchgrundschulden in Höhe von TEUR 24.675 besichert.

## Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beläuft sich auf TEUR 93 (i. Vj. TEUR 93) und beinhaltet im Wesentlichen Einnahmen für Pachten in Höhe von TEUR 90 (i. Vj. TEUR 90).

# D ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	<b>2015 TEUR</b>	<b>2014 TEUR</b>
Miet- und Pächterlöse	4.132	4.211
Kursgebühren	269	202
Erbbauzinsen	221	204
Übernachtungsentgelte/Auslagenersatz	133	75
Stromerlöse	23	7
Sonstige Erlöse	26	30
	<b>4.804</b>	<b>4.729</b>

## Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge teilen sich wie folgt auf:

	<b>2015 TEUR</b>	<b>2014 TEUR</b>
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten	1.085	1.032
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	125	6
Weiterverrechnete Löhne und Gehälter	38	64
Versicherungsentschädigungen	11	47
Erhaltene Spenden und Kollekten	11	17
Übrige laufende Erträge	50	28
Übrige periodenfremde Erträge	13	12
	<b>1.333</b>	<b>1.206</b>

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen teilen sich wie folgt auf:

	<b>2015 TEUR</b>	<b>2014 TEUR</b>
Aufwand für die Einstellung in den Sonderposten	941	5.400
Verwaltungsaufwendungen	567	661
Betriebsaufwendungen	321	220
Periodenfremde Aufwendungen	48	5
	<b>1.877</b>	<b>6.286</b>

# ERGÄNZENDE ANGABEN E

---

## **Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum Stichtag bestehen keine wesentlichen Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen.

## **Mitarbeiter**

Die Besondere Klerikalseminarstiftung St. Jakob beschäftigt im Geschäftsjahr 2015 im Durchschnitt 20 (i. Vj. 16) Mitarbeiter.

## **Organe der Stiftung**

Stiftungsvorstand ist der Bischof von Regensburg.

Die Stiftung St. Jakob wird durch die Bischöfliche Administration verwaltet. Diese wird vertreten durch den Bischöflichen Administrator Herrn Harald Eifler.

Die Angabe der Gesamtbezüge des Bischöflichen Administrator Herrn Harald Eifler unterbleibt in Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB.

Dem Diözesanvermögensverwaltungsrat gehören folgende Personen an:

- Diözesanbischof Dr. Rudolf Vorderholzer, Vorsitzender
- Alois Sattler, Diözesanökonom, stellv. Vorsitzender
- Prälat Michael Fuchs, Generalvikar
- Prälat Peter Hubbauer, Domkapitular
- Dr. Ludwig Burger, Wirtschaftsprüfer
- Hans Pschorn, stellv. Hauptgeschäftsführer i.R.
- Dr. Roland Schungl, Generalbevollmächtigter Immobilienzentrum Holding AG

Regensburg, den 26. September 2016

Besondere Klerikalseminarstiftung St. Jakob  
Der Bischöfliche Administrator



Harald Eifler

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2015

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2015 €
	1.1.2015 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Software	24.731,64	0,00	0,00	0,00	24.731,64
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten	102.914.741,99	183.164,85	923.340,45	37.246,59	103.984.000,70
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.179.405,32	61.359,32	0,00	0,00	3.240.764,64
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	309.871,81	5.719.929,57	-923.340,45	0,00	5.106.460,93
	<b>106.404.019,12</b>	<b>5.964.453,74</b>	<b>0,00</b>	<b>37.246,59</b>	<b>112.331.226,27</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen	50,00	0,00	0,00	0,00	50,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	45.656,06	0,00	0,00	0,00	45.656,06
3. Anteile an Sonderfonds	2.869.638,94	0,00	0,00	0,00	2.869.638,94
4. Sonstige Ausleihungen	724.004,88	0,00	0,00	33.283,90	690.720,98
	<b>3.639.349,88</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>33.283,90</b>	<b>3.606.065,98</b>
	<b>110.068.100,64</b>	<b>5.964.453,74</b>	<b>0,00</b>	<b>70.530,49</b>	<b>115.962.023,89</b>

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
1.1.2015	Abschreibungen des Ge- schäftsjahres	Abgänge	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
€	€	€	€	€	€
18.280,87	3.820,51	0,00	22.101,38	2.630,26	6.450,77
21.922.385,70	1.947.049,77	37.246,59	23.832.188,88	80.151.811,82	80.992.356,29
2.090.515,44	149.469,57	0,00	2.239.985,01	1.000.779,63	1.088.889,88
0,00	0,00	0,00	0,00	5.106.460,93	309.871,81
24.012.901,14	2.096.519,34	37.246,59	26.072.173,89	86.259.052,38	82.391.117,98
0,00	0,00	0,00	0,00	50,00	50,00
0,00	0,00	0,00	0,00	45.656,06	45.656,06
0,00	0,00	0,00	0,00	2.869.638,94	2.869.638,94
0,00	0,00	0,00	0,00	690.720,98	724.004,88
0,00	0,00	0,00	0,00	3.606.065,98	3.639.349,88
24.031.182,01	2.100.339,85	37.246,59	26.094.275,27	89.867.748,62	86.036.918,63

# BESTÄTIGUNGS- VERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

---

An die Besondere Klerikalseminarstiftung St. Jakob, Regensburg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Besonderen Klerikalseminarstiftung St. Jakob, Regensburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Durch Art. 16 Abs. 3 BayStG wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Erhaltung des Grundstockvermögens und die bestimmungsgemäße Verwendung seiner Erträge und zum Verbrauch bestimmter Zuwendungen. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften (vgl. §§ 238 - 289 HGB) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie über den erweiterten Prüfungsgegenstand abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und Art. 16 Abs. 3 BayStG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstandes nach Art. 16 Abs. 3 BayStG ergeben, erfüllt wurden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.



Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung.

Die Prüfung der Erhaltung des Grundstockvermögens und der bestimmungsgemäßen Verwendung seiner Erträge und zum Verbrauch bestimmter Zuwendungen nach Art. 16 Abs. 3 BayStG hat keine Einwendungen ergeben.

Regensburg, den 26. September 2016

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft  
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft



David  
Wirtschaftsprüfer



Stranegger  
Wirtschaftsprüfer

## **IMPRESSUM**

**Herausgeber** Bischöflicher Stuhl von Regensburg

**Kontakt** Presse- und Medienabteilung, Niedermünstergasse 1, 93047 Regensburg · Tel.: 0941/591-1061

**Fotos** Bistum Regensburg

**Gestaltung** creativconcept werbeagentur gmbH Regensburg